



# Der Schülercoach

Nach dem „Cadolzheimer Modell“



## Philosophie und Inhalt

für die Haupt- und Mittelschule

Leitfaden I

Nachhaltigkeit .....durch die Entwicklung der Persönlichkeit

# Impressum

## Stiftung Der Schülercoach

Wegbegleiter für Kinder und Jugendliche

Burgfarrnbacher Straße 65

90513 Zirndorf

info@der-schuelercoach.de

www.der-schuelercoach.de

### Treuhandkonto:

Sparkasse Fürth

Kontonummer 40 020 612

Bankleitzahl 762 500 000

### Auszeichnungen:

- Die Verdienstmedaille des Landkreis Fürth
- 125. Jobstar der Metropolregion Nürnberg
- Deichmann Förderpreis 2008
- Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland,  
verliehen durch den Bundespräsidenten Herrn Horst Köhler
- Der Preis für Vorbildliche Mit-Menschlichkeit für das Jahr 2009  
der Freimaurerloge zur Wahrheit und Freundschaft Fürth
- Mittelfränkischer Ingegrationspreis 2010 durch den Regierungspräsidenten Dr. T. Bauer



### Kontakt:

Peter Held

0911 / 600 75 231

0170-48 38 803

peter.held@der-schuelercoach.de

### Unterstützt von:

Sparkasse Fürth

Präventionsverein im Landkreis Fürth

KMS Konrad-Methfessel-Stiftung

Rhön Forum GmbH

INSTITUT FÜR UNTERNEHMENSBERATUNG & TRAINING



Rhön Forum GmbH  
Institut für Unternehmensberatung und Training

**Stiftungsrat:** Peter Held (Vorsitzender), Herbert Spanke, Ute Eberlein

**Redaktion:** Hannelore Besendörfer, Ute Eberlein, Brunhild Holst, Florian Dickopp, Peter Held

**Layout:** Jasmin Voß

**Version:** V007 2011-05

Copyright © Peter Held

# Herzlich Willkommen

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,  
lieber Coach,

werden sind jetzt Mitglied in einer Gruppe von Ehrenamtlichen, die nicht mehr länger zusehen wollen, wenn immer mehr Jugendliche ihre Chancen für die Zukunft verpassen.



Sie können jungen Menschen – die unsere Zukunft bedeuten – auf ihrem Weg von der Schule in den Beruf und in ein selbstbestimmtes Leben begleiten.

Schülerinnen und Schüler haben es gerade in diesem Lebensabschnitt nicht leicht, die Schule mit einer Qualifizierung abzuschließen, den beruflichen Einstieg zu schaffen und ihre eigene Entwicklung zu meistern.

Machen Sie es sich zum Ziel, zusätzlich zum Elternhaus und zur Schule diesen jungen Menschen zu helfen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Es ist nicht immer einfach zu helfen und helfen zu dürfen. Doch werden Sie ein Teil einer Gruppe, die sich selbst unterstützt und die auch professionell begleitet wird. Sie werden sicher Freude an dieser Aufgabe haben.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Peter Held  
Schülercoach

# Der Hintergrund

So unterschiedliche wie vieles in der Welt sind unsere heutigen Jugendlichen und so werden sie auch wahrgenommen. Die Wirtschaft erwartet sie als **Ausbildungsfähige**, die Schule als **Schulreife** und die Menschen um sie herum als **sozial Kompetente**.

Geburtenrückgang und steigende Lebenserwartung verändern die Altersstrukturen, und so verteilen sich die Lasten auf immer weniger Schultern.

Die berechnete Forderung nach mehr Bildung führt zu einer rasanten Zunahme der Angebote und Maßnahmen für Jugendliche. Die nachhaltige Wirkung wird jedoch nur bei den Schülern erreicht, die motiviert und bereit sind. Viele Schüler, die weder Lust noch Antrieb haben, sehen für sich keine Veranlassung Hilfsangebote auszuprobieren. Sie verbauen sich die eigene Zukunft, flüchten in Depression oder Aggression, driften leicht in Randgruppen ab, suchen dort Schutz und Anerkennung – **und bekommen sie auch**.

Kinder und Jugendliche befinden sich in der Zeit zwischen dem 11. und 16. Lebensjahr in der Pubertät. Wenn es bis zu diesem Lebensabschnitt nicht gelungen ist, bei ihnen die notwendigen Standards zu entwickeln (soziale und persönliche Fähigkeiten, emotionalen und motivationale Fertigkeiten), ihr Selbstbewusstsein zu stärken und die Unabhängigkeit zu fördern, dann bleiben die Möglichkeiten für ihr Problemlösungsverhalten begrenzt.

Vor sechs Jahren wurde dieses „Drei Stufenmodell“ in Cadolzburg entwickelt und unterscheidet sich von ähnlichen Modellen durch:

- **Den ganzheitlichen Ansatz: Persönlichkeit – Schule – Ausbildung**
- **Nachhaltigkeit, durch die Beziehung über mehrere Jahre**
- **Begleitung ausschließlich im Tandem (1:1)**
- **Abwesenheit institutioneller Autorität**

Ein Schülercoach ergänzt freundschaftlich, zusätzlich zu den Eltern und den Lehrkräften das soziale Umfeld, das in unserer Gesellschaft für viele Kinder immer brüchiger geworden ist.

Schon nach kurzer Zeit kommt es bei den begleiteten Jugendlichen zu signifikant positiven Veränderungen im persönlichen Verhalten und es verbessern sich automatisch die schulischen Leistungen. Zurzeit widmen sich ca. 350 Coachs dieser Aufgabe und setzen diese Philosophie an 25 Standorten um. Sie organisieren sich in Gruppen an Schulen, treffen sich regelmäßig und werden professionell durch die Supervision begleitet.

Von diesem Modell profitieren alle, denn Generationen übergreifend zusammenzuleben verbessert den gesamtwirtschaftlichen Nutzen. Menschen, die gerne etwas Sinnvolles für die Gesellschaft tun wollen, finden hier eine Aufgabe.

Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung sind als Coachs deshalb so gut geeignet, weil sie sich außerhalb der potentiellen Konfliktparteien befinden und deshalb Jugendliche in einer anderen Dimension erreichen. Gerade **ihr** Wissen und **ihre** Lebenserfahrung werden dringend für die nächste Generation gebraucht.

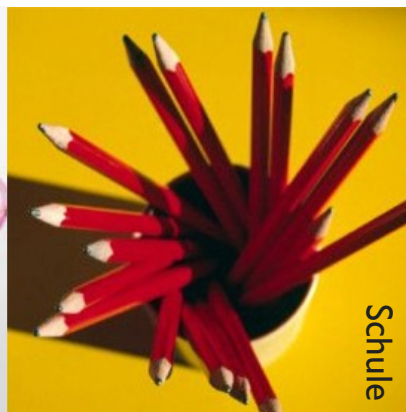
Grundlagen für diesen Leitfaden bilden die Beiträge von Frau Ilse Nietzsche, Schülerprojekt in Geretsried/Wolfratshausen, Erfahrungen der Arbeitsgruppe Schülercoaching Cadolzburg und der Hauptschule HSC, Frau Mareile Denzer, Projekt Starthilfe Hamburg, Stellungnahmen von Supervisoren und wissenschaftliche Auszüge.



# Das Projekt

## Ziele:

- **Selbstwertgefühl stärken**
- **Einen guten Schulabschluss erreichen**
- **Eine berufliche Perspektive entwickeln**



- Vertrauen und gegenseitige Akzeptanz aufbauen durch Verlässlichkeit und Ehrlichkeit
- Motivation und Optimismus anregen
- Die Entwicklung zur Eigenverantwortung unterstützen
- Stärken (auch außerschulische) anerkennen und wertschätzen

- Den Lernprozess organisieren
- Interesse zeigen für schulische Belange (z. B. Hausaufgaben, vollständig saubere Heftführung, Kommunikation)
- ggf. Nachhilfe vermitteln

- Berufliche Akzeptanz realistisch einschätzen
- Bei der Praktikumsplatzsuche helfen
- Bewerbung unterstützen und Vorstellungsgespräche trainieren
- Kontakte zu Kooperationspartnern (BA, BIZ, usw.) nutzen.

**Das erreichen wir durch Kontakthalten und regelmäßige Gespräche**

# Die Vorgehensweise

## Einführung des Projektes an der Schule

- Informationsrunde mit der Schule, Gespräche mit der Schulleitung, Lehrkräften, Elternbeiräten, Vertretern der Kommune
- Werbephase für eine Informationsveranstaltung mit den Medien: Flyer, Plakate, Mitteilungen in den Regionalblättern, Texte für Vereine, Verbände, Kirchen
- Veranstaltung des Info-Abends mit dem Ziel aus dem Kreis der Interessenten potentielle Coaches zu gewinnen
- Auswahl der in Frage kommenden Schüler nach bestimmten Kriterien, (erkennbar an Notendurchschnitt, Versetzungsgefährdung, auffälligem Verhalten)
- In Einzelgesprächen wird dem Schüler das Projekt vorgestellt und die Unterstützung durch einen Coach angeboten. Der Schüler fertigt im Gespräch ein schriftliches Profil über sich an, das später die Grundlage für die Kontaktaufnahme wird.
- Rücklauf der schriftlichen Einwilligung des Erziehungsberechtigten an die Schule, die die Zustimmung zur Begleitung außerhalb der Schulzeit und die Hilfe durch einen Coach bestätigt.
- Die Zuordnung erfolgt im Arbeitskreis der Coaches mit dem Ziel, den geeigneten Partner für die Schülerin oder den Schüler zu finden.
- Anschließend erfolgt die direkte Kontaktaufnahme durch den Coach. Das erste Treffen sollte außerhalb der Schule stattfinden. Der Coach stellt sich bei den Eltern des Schülers kurz vor.

# Einwilligungserklärung der Eltern



## Einwilligungserklärung der Eltern

Mit der Unterstützung von

\_\_\_\_\_

(Name meiner Tochter / meines Sohnes)

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

durch einen ehrenamtlichen Coach des Arbeitskreises Schülercoaching, bezogen auf die Schulausbildung und im Anschluss hinsichtlich Praktikums-, Lehrstellen- oder Arbeitsplatzsuche, erkläre ich mich einverstanden. Der Weitergabe personenbezogener Daten stimme ich zu, soweit es im Rahmen der Hilfestellung erforderlich ist. Im Übrigen werden persönliche Informationen selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

**Der ehrenamtliche Coach:**


Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



# Erwartungen


**Stiftung Der Schülercoach**  
Wegbegleiter für Kinder und Jugendliche

## Fragebogen

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Ich wünsche mir, ...

	Sehr wichtig		Nicht wichtig	
1) ... dass jemand 1-2 Stunden in der Woche Zeit für mich hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) ... dass mich jemand unterstützt meine Stärken und Schwächen besser kennenzulernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) ... dass sich jemand für mein Hobby interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) ... dass mich jemand bei einer Praktikumsplatzsuche, bei der Bewerbung oder meiner Berufswahl unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) ... mit einem Erwachsenen einfach reden zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) ... dass mir jemand beim Lernen hilft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) ... dass jemand Ausflüge mit mir macht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) ... jemanden zu treffen, der mich akzeptiert, wie ich bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) ... jemanden zu treffen, der Erfahrung hat und mir Tipps gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hier schreibe ich, warum ein Coach für mich wichtig wäre:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich könnte mir vorstellen, mich regelmäßig mit meinem Coach zu treffen:      Ja       Nein

Datum / Unterschrift Schüler: \_\_\_\_\_

# Ehrenerklärung



## Freiwillige, persönliche Erklärung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Schülercoach

### Ich erkläre, dass ich

- die Persönlichkeit des mir anvertrauten Jugendlichen achte, seine persönliche und schulische Entwicklung fördern möchte
- ihn verantwortungsvoll zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anleite
- das Recht des Jugendlichen auf Selbstbestimmung achte
- in geordneten Verhältnissen lebe, zuverlässig bin und keine einschlägigen Vorstrafen habe
- keine kommerziellen Interessen verfolge
- keine Tätigkeiten ausübe, die im Interessenkonflikt mit dem Schülercoaching stehen
- kein extremistisches Gedankengut verbreite, weder politisch noch religiös und keiner Sekte angehöre
- auf Nachfrage zu Auskünften über mich bereit und mir meiner Vorbildfunktion bewusst bin
- Vertraulichkeit nach außen wahre (Schweigepflicht) und mit Informationen verantwortungsvoll umgehe

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodex.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Rechtliche Aspekte und Versicherungsschutz

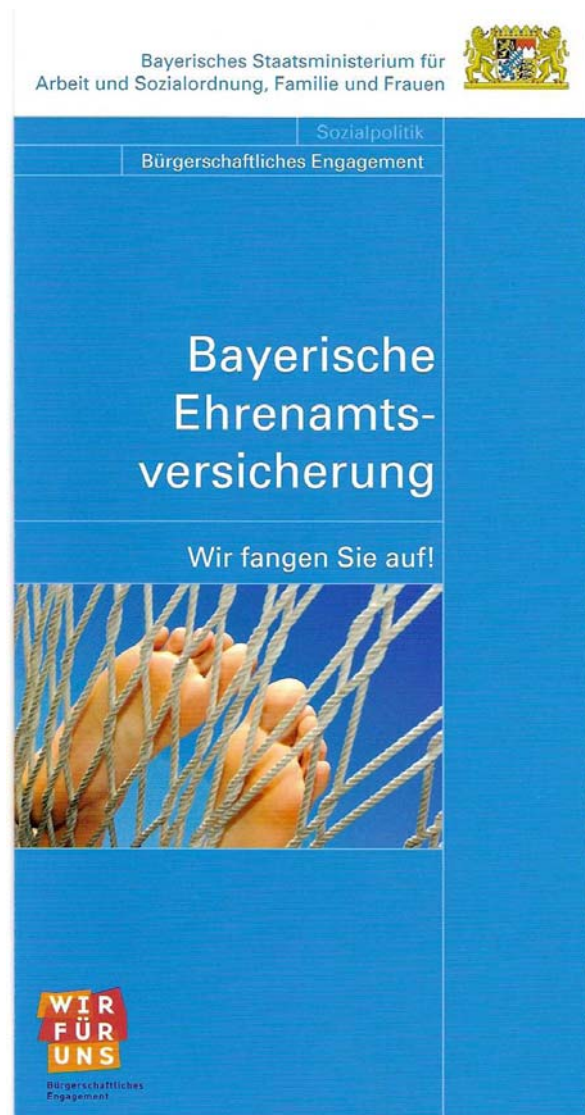
## Rechtliche Aspekte

Der Coach ist freiwillig und ehrenamtlich tätig. Seine Gespräche entsprechen einer Prozessberatung mit persönlicher Stellungnahme und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das heißt, er begleitet den Prozess der Berufsfindung und unterstützt dabei nach seinem persönlichen Empfinden. Die Auswahl des Berufes liegt in der Verantwortung der Jugendlichen, die im Gespräch mit den Eltern geklärt werden sollten. Für eine bestimmte Berufswahl kann der Coach nicht haftbar gemacht werden.

## Datenschutz:

Die Informationen, die der Coach vom Jugendlichen und von dessen Lehrkraft erhält, sind vertraulich und dürfen nicht weiter gegeben werden. Der Informationsaustausch zwischen Coach, Lehrkraft und ggf. Eltern findet verantwortungsbewusst zum Wohle des Jugendlichen statt.

## Versicherungsschutz



Informationsbroschüre des Bayerischen Staatsministeriums

# Alle haben etwas davon

## Nutzen für:

- Schüler** Die Veränderung im persönlichen Verhalten und die Verbesserung der schulischen Leistungen, erhöhen die Chancen beim Einstieg in das Berufsleben.
- Mitschüler** Vom besseren Umgang mit sich selbst und mit anderen, profitieren alle Schüler und verändern positiv das Unterrichtsklima. Für die Vermittlung und Aufnahme des Lehrstoffes, sowie bei der Erreichung der Lernziele.
- Lehrkraft** Bereitschaft und eine höhere Motivation unterstützen den Unterrichtsverlauf. Es fördert die Gemeinschaft, wenn Ausfälle, die durch Konflikte oder Auseinandersetzungen entstehen, vermieden werden können.
- Eltern** Motivierte Schüler gehen lieber in die Schule, organisieren ihren Alltag besser und sind geschützter vor dem Abgleiten in Randstrukturen.
- Ausbildungsbetrieb** Lange vor einem Ausbildungsverhältnis können potentielle Lehrherren richtungweisend bei der realistischen Einschätzung zur Berufswahl mitwirken und erhalten so geeignete, motivierte und praktisch vorbereitete Bewerber.
- Sozialgemeinschaft** Jugendliche, die in ein selbst bestimmtes Leben geführt werden, mindern die Jugendarbeitslosigkeit und verringern die Gewalttätigkeit. Sie entlasten sofort die Kassen für Transferleistungen und tragen anschließend durch die eigene Erwerbstätigkeit als Beitragszahler zur Sicherung der Sozialsysteme bei.
- Mitbürger** Gerade ältere Mitbürger verfügen häufig über eine hohe Lebens- und Berufserfahrung. Dieses Potential liegt häufig brach und wird nicht genutzt. Es ist ein unverzichtbares, wertvolles Gut und kommt beim Einsatz als Schülercoach wieder voll zur Geltung.
- Gesellschaft** Generationen übergreifend zusammenzuleben ist profitabel in allen Lebensbereichen und führt letztlich zur Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Nutzens.